

# Modernes Bauaufmaß in der Denkmalpflege

## Seminararbeit im Rahmen des LiSA-Projektes am Schlösschen Naumburg

Das Schlösschen Naumburg, ehemalige Bischofsresidenz und ältestes Kaufhaus Naumburgs, wurde im Sommersemester 2006 im Rahmen des LiSA-Projektes (Lern- und Erprobungsstudie interdisziplinäres Studieren am Altbau) nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten dokumentiert.

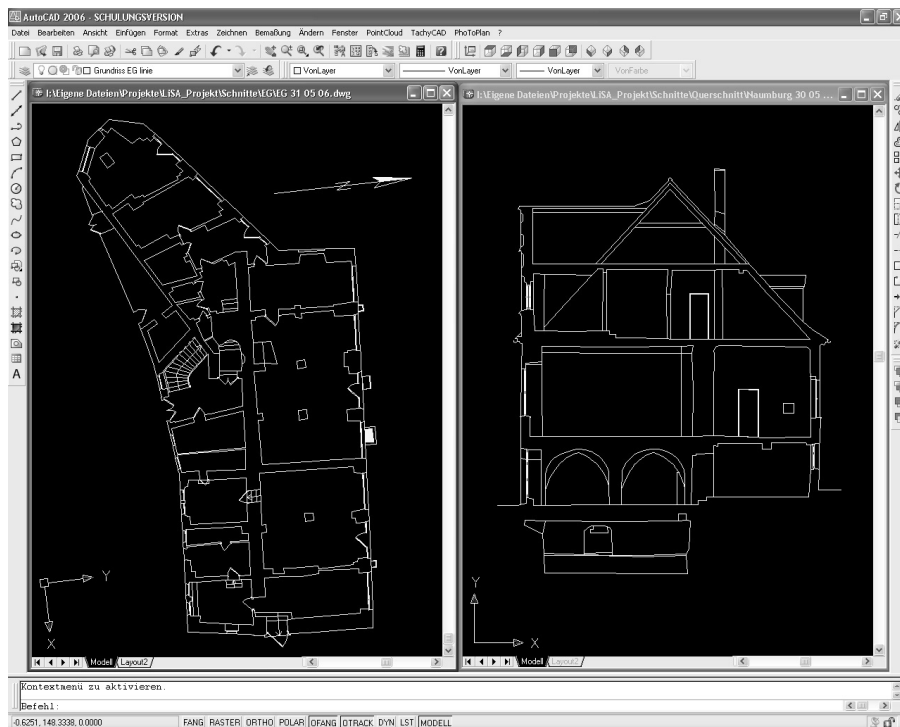
Unter Anleitung fertigten Studierende des Fachbereichs Architektur eine vollständige, wirklichkeitsgetreue Bestandsdokumentation des Einzeldenkmals an.

Dank der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Professur Bauaufnahme und Baudenkmalpflege konnten die Studierenden

den fachkompetent in die Problematik der denkmalpflegerischen Baudokumentation eingeführt werden. Moderne geodätische Aufmaßtechniken wie reflektorlose Tachymetrie, terrestrisches Laserscanning sowie Architekturphotogrammetrie wurden erfolgreich für die geometrische Bestandserfassung eingesetzt. Das Ergebnis sind CAD-Zeichnungen, die die Geometrie detailgetreu sowie formgerecht widerspiegeln.

An die Baudokumentation schließen sich weitere Arbeitsschritte unterschiedlicher Fachrichtungen der Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur sowie der FSU Jena an. Neben der denkmalpflegerischen und bauhistorischen Auswertung aller verfügbaren Quellen werden unter anderem Nutzungskonzeptionen des zum großen Teil leerstehenden Einzelgebäudes sowie Marktanalysen erstellt.

*Dipl.-Ing. Steve Seyler  
Prof. Geodäsie und Photogrammetrie*



CAD-Zeichnungen (Grundriss Erdgeschoss / Querschnitt) des Schlösschens Naumburg. Bild: Professur Geodäsie und Photogrammetrie

## FOMEKK im Kuratorium des M.I.T. Museums

(bauing) Zwei ehemalige Mitarbeiterinnen der Forschungsgruppe FOMEKK sind als Expertinnen in ein Kuratorium am Massachusetts Institute of Technology (M.I.T.) Museum in Boston (USA) gewählt worden.

Elke Genzel und Pamela Voigt unterstützen eine für 2008 geplante Ausstellung zum »Monsanto House of the Future«. Das vor 50 Jahren am M.I.T. entwickelte und konstruierte Wohnhaus besteht aus Kunst-

stoff und wird von den beiden Autorinnen in ihrem Buch »Kunststoffbauten, Teil 1: Die Pioniere« ausführlich besprochen. Mit dieser Kuratoriumsarbeit dringt der fachliche Ruf der 2001 ins Leben gerufenen Forschungsgruppe Materialgerechtes Entwerfen und Konstruieren mit faserverstärkten Kunststoffen (FOMEKK) nun auch ins außereuropäische Ausland. Vor allem den interdisziplinären Ansatz des Forschungsprojekts sehen die Initiatoren

Prof. Rainer Gumpp, Fakultät Architektur, und Prof. Jürgen Ruth, Fakultät Bauingenieurwesen, als Grund für den internationalen Erfolg. Ab dem Wintersemester 2006 bieten sie an der Bauhaus-Universität einen bereits akkreditierten postgradualen Masterstudiengang mit dem Namen archineering an, der sowohl für Interessenten mit einer Architektur- als auch mit Ingenieurvorbildung geöffnet ist.